

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 187101 —

KLASSE 30^e. GRUPPE 7.

AUSGEBEN DEN 9. JULI 1907.

JACOB LOEB IN NEUWIED.

Wasserdichte Bett- und Windeleinlage.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. März 1906 ab.

Es sind Unterlagen für Kinder und Kranke bekannt, welche aus einem allseitig geschlossenen wasserdichten Kissen bestehen, dessen dem Körper zugewendete Seite durchlöchert ist, um die abgesonderten Flüssigkeiten in das Innere des Kissens gelangen und sich dort ansammeln zu lassen, von wo sie durch eine Öffnung abgelassen werden können. Die bekannten Vorrichtungen dieser Art sind nur als Unterlagen verwendbar und ihre Reinigung ist wegen der Unzugänglichkeit des Innern sehr unbequem.

Der Abstand zur Wahrung des Hohlraumes wird bei diesen Kissen durch eingelegte Luft- oder Wasserschläuche gebildet. Erstere werden gewöhnlich nach kurzer Zeit brüchig und undicht, letztere sind hart und für den Kranken daher unbequem. Überhaupt bieten diese Kissen auch wegen der großen Abstände zwischen den Schläuchen und der dadurch hervorgerufenen Unebenheit der Oberfläche keine dauernd bequeme und druckfreie Unterstützung für den Körper.

Es sind auch bereits sackartige, auf der Oberseite durchlöchernte Unterlagen bekannt geworden, indessen waren diese nicht mit Mitteln zum Auseinanderhalten der Sackwände versehen.

Die Unterlage gemäß der Erfindung besitzt die angeführten Mängel nicht und kann auch als Windeleinlage für Säuglinge benutzt werden.

Die neue Vorrichtung ist auf der Zeichnung dargestellt, und zwar ist

Fig. 1 ein Grundriß der Einlage,

Fig. 2 der Querschnitt nach C-D der Fig. 1.
Fig. 3 der Längsschnitt nach A-B der Fig. 1.

Die Einlage besteht aus einem durch die Wandungen *a* und *b* gebildeten Sack aus Gummi oder einem anderen geeigneten undurchlässigen Stoff. Diese Wandungen werden dadurch in einem gewissen Abstände voneinander gehalten, daß die eine mit Rippen *c* versehen ist. Diese Rippen bringt man vorteilhaft auf derjenigen Wand an, welche dem Säuglinge zugekehrt ist, weil alsdann die obere Wand wegen des größeren von ihr gebildeten Kreisumfanges über den Rippen straff gezogen wird, so daß sich zwischen den Rippen Kanäle bilden, die zur Aufnahme der Feuchtigkeit dienen. Die Anbringung der Rippen auf der angegebenen Seite bringt noch den weiteren Vorteil, daß die dem Körper zugewendete Oberfläche ziemlich eben wird und die nach unten gekehrten harten Wulste der Rippen den Körper nicht drücken. Die Zuleitung der Flüssigkeit erfolgt durch kleine Öffnungen *e* in der dem Körper zugewendeten Wand. Ein am untersten Ende des Sackes angebrachter Hahn *d* dient zur Ableitung der angesammelten Flüssigkeit. Auch kann man die Vorrichtung in bekannter Weise im Innern mit einem Feuchtigkeit aufsaugenden Material anfüllen, das von Zeit zu Zeit erneuert wird; dann ist die Abflußstelle überflüssig.

An dem oberen Ende der Vorrichtung ist ein Schutzstreifen *f* angeordnet, welcher mit seiner oberen Kante zwischen *g-h* an der Einlage befestigt ist.

um ein leichteres Abfließen nach dem Hahne d zu ermöglichen.

Die Reinigung der Einlage kann in einfachster Weise und sehr gründlich erfolgen. Da nämlich der Gummisack oben offen ist, gießt man dasselbst das Reinigungswasser einfach ein und läßt es durch die Öffnungen *e* und den Hahn *d* wieder abfließen.

50

55

65

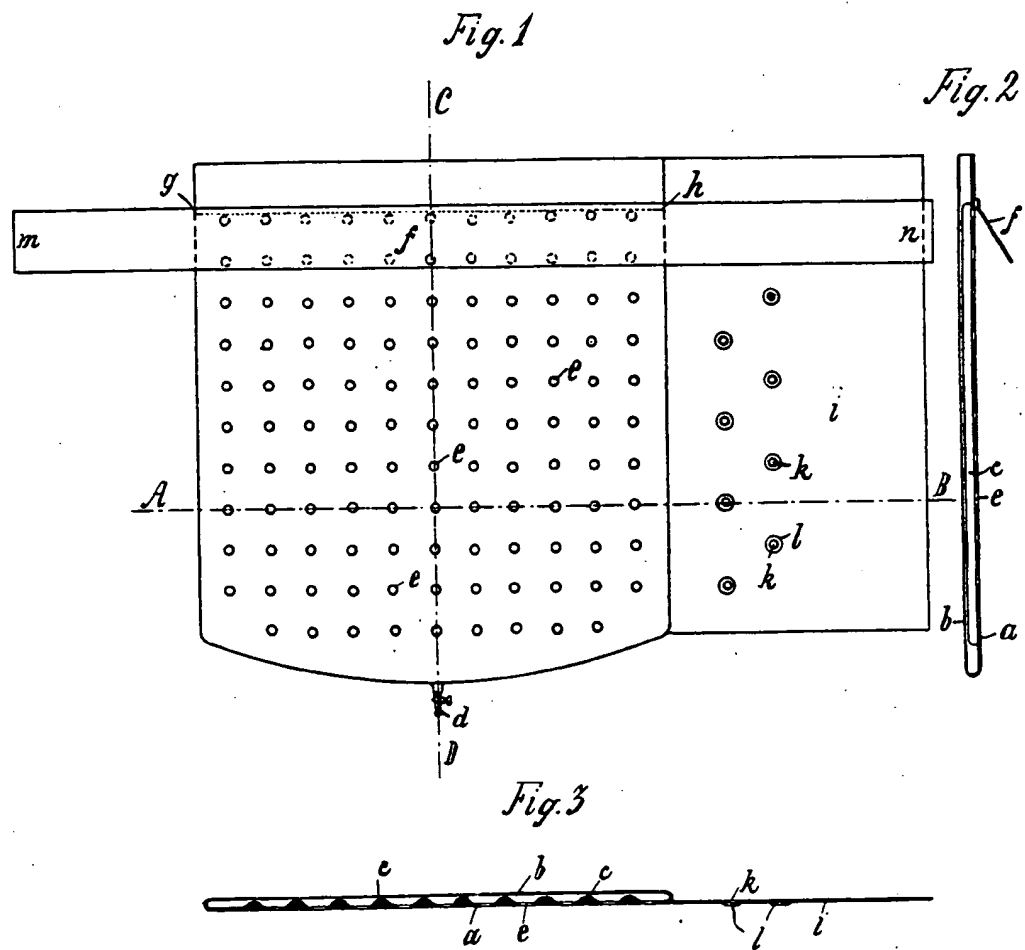
70

75

Die Undurchlässigkeit der Gummihülle
30 macht die Anbringung von Luftlöchern in
dem Ansatzlappen erforderlich, um eine bessere
Aushüstung des Körpers zu ermöglichen.
Solche Luftlöcher werden am besten auf
der Brustseite der Einlage angebracht. Da
35 mit diese aber nicht etwa fest angelegt, son-
dern sich vielmehr um jede der Öffnungen
zur besseren Entlüftung ein Hohlraum bildet,
werden die Löcher mit Wulstchen auf der
Innenseite des Ansatzlappens angebracht.

35 Die oben erwähnten Rippen *a* können zwar aufgesetzt sein, werden jedoch zweckmäßiger aus einem Stück mit der Wandung *a* hergestellt. Letztere können außerdem von beiden Seiten nach der Mitte hin schräg nach unten laufen.

11. Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 187101.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

THIS PAGE BLANK (USPTO)